

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Französische Zeichen der Zeit.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 17. März.

Die dreitägige Debatte über eine etwaige Verfassungsänderung in der Deputiertenkammer zu Ende gegangen und hat, wie allen erwartet wurde, zu einem neuen Sieg des Cabinets geführt...

wenigste Maß vorausgesetzt, nicht für alle Dispositionen frei wäre, so würde ich ihr nicht die Bedingung ansetzen, länger auf ihr zu verweilen...

sind wir noch nicht; einwollen scheint die ganze Sache noch von einigen unzufriedenen Geistern in der Deputiertenkammer anzugehen...

Man muß sich Gewissenhaft machen, den deutschen Völkern mit den französischen Parquetgelehrten zu langweilen. Ich will es den dreitägigen Debatte daher auch weiter gar nichts hinzufügen...

„Nur ein einziges Mal ist es anzunehmen, daß die Präsidentenwahl nicht gefälligst werden könne, sondern daß die Wahl eine persönliche Affäre zwischen dem Kaiser und dem Reichspräsidenten sein würde.“

* In denjenigen national-liberalen Reichstagsabgeordneten, welche gegen die denkwürdigen Artikel des Reichsgesetzes vom 17. März 1864...

Wie es in Abbazia aussieht. III. Vor der Ankunft des Kaisers. Abbazia, 17. März. T.W. Abbazia ist total überflutet. Als wenn hier ein heiliger Noe ausginge...

oder in Civit; überall sieht man sie; allen schönen Frauen bringen sie Abbazia-Beiden. Die Leute, die immer auswärts gehen...

Man hat mir erzählt, daß die Kaiserin, wenn sie nicht gerade ihre Mignone hat, hier um acht oder halb neun Uhr aufsteht...